

MONTE GENEROSO

Wir stehen vor einem 1704 m hohen Berg, dessen Gipfel Punta Cádola sich zwischen der italienischen Gemeinde Centro Valle Intelvi und der Schweizer Gemeinde Rovio befindet. Zum Massiv gehört auch ein etwas niedrigerer Gipfel - nur 1701 m hoch und Baraghetto genannt -, der nördlich des Hauptgipfels gelegen ist. Über den Namen des Berges wird diskutiert; die Einheimischen nennen ihn jedenfalls Calvagione oder Casgnon oder Calvigion im Dialekt.

Die Grenze zwischen Italien und der Schweiz befindet sich an der Ost- und Nordseite des Berges, so dass die Süd- und Westseite, der größere Teil des Berges, zur Schweiz gehören, während die Nordostseite zu Italien gehört.

Vom Gipfel des Monte Generoso aus öffnet sich ein 360° Panorama! Sie können die Walliser und Urner Alpen, die Grigne, Monte San Primo, Resegone, Sasso Gordona und den Luganersee beobachten und unter besonders günstigen Wetterbedingungen können Sie auch Mailand sehen!

Der Gipfel kann durch einen angenehmen Ausflug sowohl aus Italien als auch aus der Schweiz erreicht werden. Aber für diejenigen, die sich nicht zu sehr anstrengen wollen, ist es auch möglich, mit dem Zahnradzug Monte Generoso dorthin zu gelangen! Der Zug fährt vom Bahnhof Capolago-Riva San Vitale in der Schweiz (274 m) ab und erreicht in 40 Minuten den Gipfel des Monte Generoso. Darüber hinaus befährt die Rhätische Bahn zu besonderen Anlässen die Strecke mit einem Dampfzug aus dem Jahr 1890, wobei die Passagiere die Atmosphäre der Belle Époque wieder erleben können! In der Nähe des Gipfels befindet sich seit 2017 auch das Bauwerk „Fiore di pietra“ (Steinblume), das vom Tessiner Architekten Mario Botta entworfen wurde. Sein Schöpfer beschreibt das Werk als die Knospe einer Blume, die am Felsen haftet, einen Höhenunterschied von über 400 m überblickt und in den Farben der umliegenden Felsen erbaut ist. Seine Form ist achteckig und er besteht aus Stahlbeton, der mit grauen Steinen aus den Londrino-Steinbrüchen mit abwechselnd glatten oder gespaltenen Streifen bedeckt ist. Im oberen Teil der Struktur befindet sich eine 360° Panoramaterrasse.

Auf der italienischen Seite des Monte Generoso wurde vor einigen Jahrzehnten eine Höhle, die „Caverna Generosa“, entdeckt, die unter den Einheimischen als „Grotta dell'Orso“ (Bärenhöhle) bekannt ist, da hier fossile Überreste zahlreicher Exemplare von Höhlenbär -Ursus spelaeus- aus einer Zeit zwischen 50000 und 30000 Jahren vor heute gefunden wurden.

Dieses ausgestorbene Tier hatte wirklich eine beträchtliche Größe und konnte bis zu 1000 kg wiegen. Neben Bärenfossilien haben Paläontologen auch fossile Überreste von Wölfen (*Canis lupus*), Braunbären (*Ursus arctos*), Steinböcken (*Capra ibex*) und Elchen (*Alces alces*) sowie zahlreiche Fundstücke gefunden, die dem Neandertaler aus einer Zeit zwischen 50000 und 60000 Jahren vor heute zuzuschreiben sind. Auf dem Monte Generoso wurden viele andere Höhlen entdeckt und bis heute 92 davon für eine Gesamtlänge von 13 Kilometern registriert.

Die „Caverna Generosa“ kann seit 2019 mit spezialisierten Führern besichtigt werden, indem Sie den Besuch auf der Website www.mendrisiottoturismo.ch reservieren.